

Eckert. Beiträge 2016/1

Neele Kuke

**Anglizismen in Geographieschulbüchern  
von 1945 bis heute**

**GEORG ECKERT  
INSTITUT**  
Leibniz-Institut für internationale  
Schulbuchforschung

**EDU | MERES**



Diese Publikation wurde veröffentlicht unter der creative-commons-Lizenz:  
Namensnennung-Keine Bearbeitung 3.0 Unported (CC BY-ND 3.0);  
<http://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/>

Zitierhinweis:

Kuke, Neele. „Anglizismen in Geographieschulbüchern von 1945 bis heute.“ *Eckert. Beiträge* 2016/1. <http://www.edumeres.net/urn/urn:nbn:de:0220-2016-0039>.

# Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung .....	4
2 Anglizismus und lexikalische Entlehnung.....	5
2.1 Der Begriff 'Anglizismus` .....	5
2.2 Modell der lexikalischen Entlehnung .....	6
2.2.1 Äußeres Lehnwort.....	7
2.2.2 Inneres Lehnwort .....	9
3 Konzept der empirischen Untersuchung.....	9
3.1 Auswahl der Schulbücher.....	9
3.2 Identifikation der Anglizismen .....	11
4 Ergebnisse der empirischen Untersuchung.....	12
4.1 Absolute und relative Verwendungsfrequenzen .....	12
4.2 Verwendungsfrequenz pro Anglizismus.....	15
4.3 Häufigkeiten nach Wortarten der Anglizismen .....	16
4.4 Häufig verwendete Anglizismen .....	17
4.5 Wortfelder der Anglizismen .....	18
4.6 Verteilung der Anglizismen auf die Textelemente .....	20
5 Fazit und Ausblick.....	22
Literaturverzeichnis .....	23
Quellenverzeichnis .....	25
Anhang .....	27

## 1 Einleitung

Der Einfluss der englischen Sprache auf die deutsche Sprache ist ein aktuelles Thema, mit dem sich die Wissenschaft vielfach auseinandersetzt (Burmasova 2010: 9); die Aufnahmebereitschaft für Lehnwort aus dem Englischen zu Beginn des 20. Jahrhunderts war so groß, dass Befürchtungen des Fortbestehens des Deutschen geäußert wurden (Meder 2003: 69); keine andere Fremdwortgruppe im Deutschen wächst derart schnell wie die der Anglizismen (Eisenberg 2013: 57). Im Rahmen der Anglizismen-Forschung wurden in den letzten Jahren eine Vielzahl von Arbeiten zu verschiedenen Gebieten des Wortschatzes wie der Werbung (Meder 2006), der Pressesprache (Götzeler 2008), in der gesprochenen deutschen Gegenwartssprache (Glahn 2000) oder in Berufsbezeichnungen in deutschen Stellenmärkten (Kruff 2014) veröffentlicht. Die Debatte ist jedoch keine neue, bereits 1899 veröffentlichte Hermann Dunger sein Werk *Wider die Engländerei in der deutschen Sprache* (Meder 2006: 245).

Laut Wilss (2001) findet der größte Teil der „Fremdworteinfuhr über die Tagespresse (Tageszeitungen, illustrierte Zeitschriften, Wochenblätter, Modejournale, Filmprospekte u.a.)“ (Wilss 2001: 16) statt – wie groß ist jedoch der Einfluss der englischen Sprache auf deutsche Schulbücher?

Das Forschungsinteresse der vorliegenden Arbeit besteht darin, zu untersuchen, ob die Anzahl der Anglizismen in Geographieschulbüchern des Verlags Westermann für die Sekundarstufe I von 1945 bis heute zugenommen hat. Des Weiteren soll aufgezeigt werden, welcher Wortart die erfassten Anglizismen angehören, ob es Bereiche innerhalb der Schulbücher gibt, in denen verstärkt englisches Wortmaterial zu finden ist und ob es vorherrschend beeinflusste semantische Felder gibt.

Hierfür wird in Kapitel 2 zunächst die theoretische Grundlage in Form des Aufzeigens von Definitionen des Begriffs `Anglizismus` sowie des Modells der Arten der lexikalischen Entlehnung gebildet. Es folgt in Kapitel 3 das Vorstellen von der Untersuchung zugrunde liegenden Daten und Methoden. Die Ergebnisse der Untersuchung werden in Kapitel 4, unterteilt in absolute und relative Verwendungsfrequenzen, Verwendungsfrequenz pro Anglizismus, die Wortarten, häufig vorkommende Anglizismen, die Wortfelder sowie die Verteilung der Anglizismen auf Textelemente innerhalb der Schulbücher aufgezeigt. Die Arbeit schließt mit einem Fazit mit integriertem Ausblick.

## 2 Anglizismus und lexikalische Entlehnung

Dieser theoretische Teil der Arbeit stellt die Basis für die im nächsten Kapitel folgende Untersuchung dar. Zunächst wird der Begriff ‚Anglizismus‘ näher erläutert. Anschließend wird anhand der Modelle der lexikalischen Entlehnungsarten veranschaulicht, dass sich Anglizismen in der deutschen Sprache in unterschiedlichen Formen zeigen.

Es ist an dieser Stelle anzumerken, dass die deutsche Sprache, wie auch viele andere Sprachen, eine Mischsprache ist. Demnach findet sich in der deutschen Gegenwartssprache neben dem englischen auch z. B. französisches oder lateinisches Wortmaterial (Kruff 2014: 11). Ebenfalls wichtig ist die Tatsache, dass der Einfluss des Englischen auf die deutsche Sprache bereits im 19. Jahrhundert begann, jedoch im 20. Jahrhundert eine ‚neue Dimension‘ (Kruff 2014: 17) erreicht hat, die mithilfe der vorliegenden Arbeit aufgezeigt werden soll.

### 2.1 Der Begriff ‚Anglizismus‘

Die Identifizierung eines Anglizismus ist anhand seiner äußeren Form in dem meisten Fällen einfach, dessen Definition jedoch schwierig (Kruff 2014: 47). Es existiert keine einheitliche Definition für den Begriff ‚Anglizismus‘. Die Dissertation *Anglizismen in der deutschen Pressesprache nach 1945* von Zindler (1959), die als erste umfassende Arbeit nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem Thema Anglizismus gilt (Busse 1993:15), definiert Anglizismus folgendermaßen:

„Ein Anglizismus ist ein Wort aus dem britischen oder amerikanischen Englisch im Deutschen oder eine nicht übliche Wortkomposition, jede Art der Veränderung einer deutschen Wortbedeutung oder Wortverwendung (Lehnbedeutung, Lehnübersetzung, Lehnübertragung, Lehn schöpfung, Frequenzsteigerung, Wiederbelebung) nach britischem oder amerikanischem Vorbild.“ (Zindler 1959, zitiert nach Busse 1993:15)

Laut Busse (1993: 15) wie auch Plümer (2000: 18) ist dies eine im englisch-deutschen Sprachkontakt weit verbreitete Definition. Carstensen (1965) modifiziert diese Definition in seiner für die Anglizismus-Forschung in Deutschland als Standardwerk (Yang 1990: 5, Plümer 2000: 11) geltenden Arbeit *Englische Einflüsse auf die deutsche Sprache nach 1945* um den Einbezug von Aussprache und Syntax (Carstensen 1965: 30).

Der Duden definiert Anglizismus als „Übertragung einer für das britische Englisch charakteristischen Erscheinung auf eine nicht englische Sprache“ (Dudenredaktion 2001: 66). In dem Metzler Lexikon Sprache heißt es, ein Anglizismus ist eine „Lexikal., morpholog., graphem. oder syntakt., mehr oder weniger ins Dt. integrierte Entlehnung aus dem Engl.“ (Glück 2010: 43). Bereits anhand dieser Auswahl von Zitaten zeigt sich die Verschiedenheit der Definitionen, die die folgende Aussage treffend summiert:

---

„Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich das Definieren des Anglizismus als problematisch erweist, weil unter diesem Konzept viele sehr unterschiedliche sprachliche Einheiten vereinigt werden können. Dem Forscher bleibt überlassen, welche Perspektive er einnimmt: die diachrone (d.h. Herkunft) oder die synchrone (d.h. englischsprachige Merkmale).“ (Burmasova 2010: 35).

Somit hängt die Bestimmung des Begriffs `Anglizismus` von dem Autoren, bzw. dem Forscher, ab. In der vorliegenden Arbeit wird lediglich die synchrone Perspektive eingenommen und somit die Formen der Entlehnung zu einem bestimmten Zeitpunkt beschrieben (Kruff 2014: 46). Die diachrone Perspektive, mit einer Darstellung der Historie eines Wortes und der etymologischen Herkunft, ist oftmals fast unmöglich (Kruff 2014: 46).

Die meisten Anglizismen im Deutschen sind auf das britische oder das amerikanische Englisch zurückzuführen, sodass ein Einfluss durch z. B. das australische oder kanadische Englisch als wenig bedeutend eingestuft wird (Glahn 2000: 15-16). Eine Differenzierung zwischen den spezifisch britischen oder amerikanischen Einflüssen ist wiederum nicht praktikabel, sodass auf eine Unterscheidung im Großteil der Anglizismen-Forschung (vgl. Carstensen 1965: 18, Yang 1990: 9, Plümer 2000: 17, Götzeler 2008: 145) wie auch in dieser Arbeit bewusst verzichtet wird. Der Begriff `Anglizismus` wird somit als Oberbegriff für alle Entlehnungen aus dem angloamerikanischen Sprachraum genutzt. Ausgehend von den Definitionen wird im folgenden Kapitel eine Art der Klassifikation von Anglizismen vorgestellt.

## **2.2 Modell der lexikalischen Entlehnung**

Für die Klassifizierungen der lexikalischen Entlehnungsarten existieren eine Vielzahl von Modellen, die sich oft deutlich voneinander unterscheiden (Kruff 2014: 46). Nach einer Betrachtung verschiedener Modelle, habe ich mich entschieden in dieser Arbeit auf das Modell von Yang (1990) Bezug zu nehmen, welches er 1990 in seiner Studie *Anglizismen im Deutschen – Am Beispiel des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL* vorgestellt hat. In dieser untersucht er Anglizismen in sechs Ausgaben des Nachrichtenmagazins *Der Spiegel* der Jahrgänge 1950, 1960, 1970 und 1980 hinsichtlich ihrer Frequenz, Semantik, Wortbildung, Integration sowie der stilistischen Funktion (Yang 1990: 166). Hierbei orientiert sich Yang (1990) unter anderem an den bereits in Kapitel 2.1 erwähnten Werken von Fink (1959) und Carstensen (1965) und summiert diese übersichtlich und in einer für den Zweck dieser Arbeit nützlichen Form.

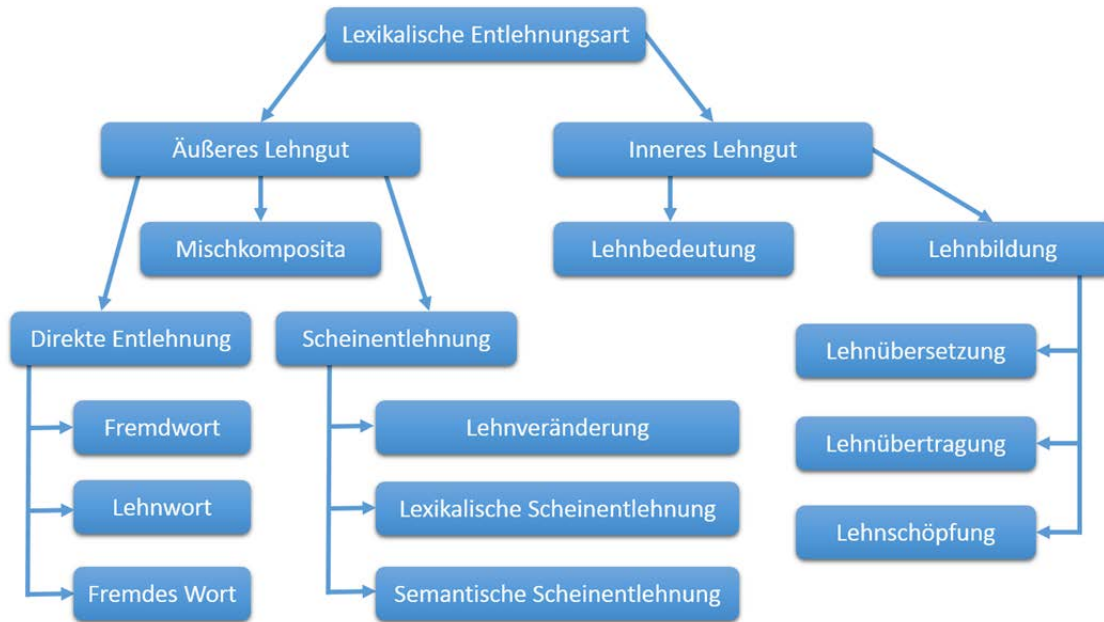


Abb. 2.2.1: Klassifizierung des Lehnguts (Yang 1990: 16)

Wie der Abbildung 2.2.1 zu entnehmen ist, unterscheidet Yang (1990) in dem Modell der lexikalischen Entlehnungsarten zunächst zwischen den Kategorien des ´äußeren Lehnguts´ sowie des ´inneren Lehnguts´, welche im Folgenden erläutert werden. Andere Autoren bezeichnen diese Kategorien als ´evidentes Lehngut´ oder ´latentes Lehngut´ (vgl. Carstensen 1979<sup>1</sup>, zitiert nach Glahn 2000: 35; Glahn 2000: 35-39).

### 2.2.1 Äußeres Lehngut

Das ´äußere Lehngut´ unterteilt Yang (1990) weiter in Fremdwort, Lehnwort, Scheinentlehnung und Mischkompositum, wobei die beiden erstgenannten die größten Gruppen bilden (Yang 1990: 11). Da auf diese Unterkategorisierung in der vorliegenden Arbeit verzichtet wird, soll hierauf nur kurz eingegangen werden.

Bei einem Fremdwort handelt es sich um

„Lexeme oder Lexemverbindungen, die aus einer Fremdsprache übernommen und im Deutschen ohne phonologische, orthographische, morphologische und semantische Veränderung gebraucht den“ (Yang 1990: 11).

Die fremde Herkunft lässt sich demnach ohne weiteres erkennen. Als Beispiele nennt Yang (1990) *Cowboy*, *Quizmaster* oder *Show*.

<sup>1</sup> Carstensen, Brode. „Evidente und latente Einflüsse des Englischen auf das Deutsche.“ In: Braun, Peter (Hrsg.): *Fremdwort-Diskussion*. München: Fink, 1979, 90-94.

Das Lehnwort ist ebenfalls aus einer Fremdsprache entlehnt, hat sich jedoch (im Gegensatz zu dem Fremdwort) „phonologisch und/oder morphologisch und/oder orthographisch“ (Yang 1990: 11) der Sprache angeglichen, in die es übernommen wurde und ist dadurch nicht mehr ohne weiteres als ein Wort mit fremder Herkunft zu identifizieren (Glahn 2000: 36). Ein Beispiel der Angleichung aus der Morphologie ist das Infinitivmorphem *-e(n)*, welches an alle englischen Verben angehängt wird, die in die deutsche Sprache entlehnt werden, so wird z. B. *to start* zu *starten*. Orthographisch wird z. B. das englische *c-* durch das deutsche *k-* ersetzt und phonologisch werden die Lehnwörter den deutschen Regeln der Aussprache angeglichen, wie z. B. *Klub*.

Somit bezeichnen die beiden genannten Kategorien den Grad der Eindeutschung von einem Anglizismus in das Deutsche (Yang 1990: 11).

Angemerkt werden muss, dass es zwischen diesem einerseits völligem Angleichen und dem Nichtangleichen Übergangsstufen gibt, was sich zum Beispiel an dem Anglizismus *Computer* zeigt. So findet sich einerseits eine Angleichung durch die Großschreibung (Eisenberg 2011: 11) und andererseits eine Nichtangleichung durch das Beibehalten der *c*-Schreibung. Ebenso zeigt sich diese Übergangsstufe in der Aussprache. Die englische Aussprache /kəm'pjʊ:tər/ wird im Deutschen zu /kəm'pju:tɐ/; demnach aus dem unbetonten *e* im Deutschen ein *o* wird, jedoch *u* die englische Aussprache beibehält (Schmitz 2001: 60).

Yang (1990) definiert Scheinentlehnung als Lexeme oder Lexemverbindungen, die in der Herkunftssprache nicht bekannt sind und in der deutschen Sprache mit Mitteln der Herkunftssprache gebildet wurden. Die Scheinentlehnung sind, wie der Abbildung 2.2.1 zu entnehmen ist, weiter in Lehnveränderungen, lexikalische Scheinentlehnungen und semantische Scheinentlehnung unterteilt (Yang 1990: 13-14). Lehnveränderungen sind englische Sprachzeichen, welche morphologisch verändert wurden. Ein Beispiel ist die im Deutschen gewöhnliche Abkürzung *Pulli* von *Pullover*. Diese Kürzung ist in der Form in der Herkunftssprache nicht mehr verständlich (Meyer 1974<sup>2</sup>, zitiert nach Yang 1990: 13). Lexikalische Scheinentlehnungen sind Lexeme oder Lexemverbindungen, welche zwar aus englischem Morphemmaterial gebildet wurden, in der englischen Sprache aber wiederum zu dem Zeitpunkt unbekannt waren. Als Beispiel nennt Yang (1990) *Showmaster*, welches sich an das englische Wort *quizmaster* anlehnt (Yang 1990: 14). Semantische Scheinentlehnungen sind in die deutsche Sprache übernommene Worte, welche jedoch eine andere Bedeutung haben. Das Wort *Flirt* beschreibt im Englischen eine flirtende Person, wohingegen im Deutschen die Handlung des Flirtens, welche von einer Person ausgeführt wird, gemeint ist (Yang 1990: 14).

<sup>2</sup> Meyer, H.G.(1974): Untersuchungen zum Einfluß des Englischen auf die deutsche Pressesprache-dargestellt an zwei deutschen Tageszeitungen. *Muttersprache* 85: 97-134.

Die letzte Kategorie des äußeren Lehnguts stellen die Mischkomposita dar, welche Zusammensetzungen von „englischen, deutschen oder älteren fremdsprachlichen“ (Yang 1990: 14) sind. Subkategorien bilden zum einen Mischkomposita nach englischem Vorbild. Als Beispiele nennt Yang (1990) hier *Popmusik* (nach engl. pop music) oder *Jetflug* (nach engl. jetflight). Zum anderen zählen Mischkomposita ohne englische Vorlage als weitere Subkategorie, wobei *Managerkrankheit* ist nach der englischen Lexemverbindung *stress disease*, das prominenteste Beispiel ist (Yang 1990: 15).

### **2.2.2 Inneres Lehngut**

Unter innerem Lehngut versteht Yang (1990) Entlehnungen, die „ausdrucksseitig kein englisches Morphemmaterial enthalten“ (Yang 1990: 15). Demnach ist die englische Herkunft nicht direkt erkennbar, da diese Entlehnungen sich morphologisch nicht von den deutschen Wortbildungen unterscheiden (Yang 1990: 15). Im Rahmen der vorliegenden Arbeit wird lediglich das äußere Lehngut behandelt. Aufgrund dessen werden die in der Abbildung 2.2.1 zu erkennenden Unterkategorien nicht weiter erläutert.

## **3 Konzept der empirischen Untersuchung**

In diesem Teil der Arbeit wird das der Untersuchung zugrunde liegende Datenmaterial beschrieben. Zudem wird erläutert, aus welchen Quellen es stammt, weshalb Schulbücher gewählt wurden, und mit welchen Methoden ausgewertet wurde.

### **3.1 Auswahl der Schulbücher**

Als Untersuchungsmaterial der vorliegenden Arbeit dienen 15 Geographieschulbücher, die zwischen 1948 und 2015 im Westermann Verlag für die Sekundarstufe I erschienen sind. Hierbei wurde versucht, alle 5 Jahre ein Werk für das Bundesland Niedersachsen für die Schuljahre 5/6 derselben Schulbuchreihe zu wählen, um die in den Büchern behandelten Themen möglichst einheitlich zu halten. Aufgrund der tatsächlich erschienenen Bücher war dies nicht immer möglich, sodass das Werk im Korpus für das Jahr 1984 für das Bundesland Baden-Württemberg erschienen ist und das Buch für das Jahr 1996 für die Jahrgangsstufe 7/8. Auch existiert keine durchgängige Schulbuchreihe von 1945 bis heute, sodass die Schulbücher den Reihen „Heimat und Ferne“ (für das Jahr 1948), „Erdkunde im 5./6. Schuljahr“ (für

die Jahre 1950-1962), „Welt- und Umweltkunde“ (1972-1992, ohne 1984), „Unsere Erde“ (1984) sowie „Durchblick Erdkunde“ (1996-2015) angehören. Auch ein Intervall von 5 Jahren ließ sich nicht immer umsetzen, sodass jeweils das als nächstes erschienene, den genannten Kriterien entsprechende Buch, aufgenommen wurde.

Genutzt wurden 15 Geographieschulbücher der Jahre 1948, 1950, 1955, 1960, 1962, 1972, 1976, 1980, 1984, 1992, 1996, 2001, 2004, 2008 und 2015, woraus sich ein Korpus mit einem Gesamtumfang von 2570 Seitenzahlen ergibt<sup>3</sup>. Da das erste Geographieschulbuch des Verlags Westermann für die Sekundarstufe I nach dem Zweiten Weltkrieg noch nicht 1945, sondern erst im Jahr 1948 erschienen ist, stellt dieses Buch das erste Buch der Untersuchung dar. Detaillierte Angaben zu den Schulbüchern selber finden sich im Quellenverzeichnis.

Die in dieser Arbeit verwendete zeitliche Abgrenzung ´von 1945´ begründet sich durch eine Teilung der englischen Entlehnungen in zwei Phasen. Die erste Phase reicht vom Mittelalter bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs und die zweite Phase von 1945 bis heute. Diese Teilung ist wiederum durch politische Beeinflussung begründet (Meder 2006: 68). Besonders nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs erfolgte, aufgrund historischer wie gesellschaftlicher Ereignisse, eine große Zunahme von Anglizismen (Kruff 2014: 18). Bereits seit dem 17. Jahrhundert hat es mehrere Schübe von englischen Entlehnungen gegeben, jedoch ist der Einfluss der englischen Sprache auf das Deutsche im 20. Jahrhundert noch gravierender geworden (Meder 2006: 77-78).

„Die Ursache dafür war der starke wirtschaftliche Einfluß Amerikas nach dem Ersten Weltkrieg und später nach 1945 in Westdeutschland durch die amerikabezogene Bündnispolitik, die den anglo-amerikanischen Fachjargon zu einer Mischsprache im politischen, militärischen und wirtschaftlichen Bereich hat wachsen lassen.“ (Meder 2006: 68)

Die Westorientierung von Deutschland beeinflusste ab dann somit die deutsche Sprache (Wilss 2001: 16).

Aufgrund der Tatsache, dass in der Bibliothek des Georg-Eckert-Instituts für internationale Schulbuchforschung, aus welcher das Korpus entliehen wurde, für das Unterrichtsfach Deutsch lediglich Lesebücher vorhanden sind, mit denen eine Untersuchung nicht sehr praktikabel wäre, habe ich mich nach einiger Recherche für Schulbücher des Faches Geographie entschieden.

Auf den Hintergrund der Wahl von Schulbüchern als Grundlage für die Untersuchung soll an dieser Stelle eingegangen werden. Schulbücher sind speziell für den Unterricht verfasste Lehr-, Lern- und Arbeitsmittel, welche als ein zentrales didaktisches Medium in Form eines Buches für den Lernprozess gelten (Wiater 2003: 12). In der heutigen Schulbuchforschung

<sup>3</sup> Für die Untersuchung wurden nicht die kompletten Seitenzahlen der Schulbücher berücksichtigt. Siehe 3.2 für weitere Informationen.

wird das Schulbuch angesehen, als „Produkt und Faktor gesellschaftlicher Prozesse“ (Wiater 2003: 12) sowie als Speicher des jeweiligen Wissens von Kulturen, welches durch die Schulbücher an die nachfolgende Generation weitergeben wird (Teistler 2003: 199).

Teistler (2003) fügt hinzu: „Schulbücher sind oft die einzigen Bücher, die gelesen werden und gleichzeitig die einzigen gedruckten Zeugnisse von schulischen Vermittlungs- und Lehrversuchen.“ (Teistler 2003: 199). Daraus lässt sich schließen, dass auch die in den Schulbüchern verwendete Sprache, wenn auch indirekt, an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben wird. Des Weiteren kann angenommen werden, dass die gewählten Schulbücher von Jahrgang 5-8, auch aufgrund der Vollzeitschulpflicht bis Jahrgang 9 (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland 2015), von allen Gesellschaftsschichten der Bevölkerung gelesen werden und damit die übernommenen Fremdwörter innerhalb kurzer Zeit für einen großen Kreis von Lesern zugänglich sind.

### 3.2 Identifikation der Anglizismen

Für die Aufnahme der Anglizismen wurden die Schulbücher chronologisch gelesen. Dabei wurden der Umschlag, das Inhaltsverzeichnis, das Vorwort sowie das ab dem Schulbuch des Jahres 1980 existierende `Minilexikon` oder auch `Zusammenfassung der Grundbegriffe` genannt nicht betrachtet. Infolge dieser Einschränkung wurden die berücksichtigten Seitenzahlen in den Auswertungen um eben diese Bereiche reduziert.

Wie bereits im Kapitel 2.2.2 erwähnt, wurde in die Untersuchung lediglich ´äußeres Lehn- gut` aufgenommen. Jedoch stellt auch das Erkennen von Anglizismen des ´äußeren Lehnguts` bei dem Lesen eines Textes eine komplexe Aufgabe dar, da einige Anglizismen im Deutschen sehr etabliert sind und sich grammatikalisch wie auch orthografisch der Sprache angeglichen haben.<sup>4</sup> Deutlich wird dies bei z. B. *Park* oder *Keks*, dessen Identifizierung als Anglizismus weniger offensichtlich ist als bei z. B. dem Anglizismus *Pullover*. Bei der Aufstellung der Urliste ist somit anzumerken, dass diese manuell entstanden ist und trotz aller Sorgfalt Fehler unterlaufen sein könnten. Bei Wörtern, bei denen sich die Zuordnung als schwierig erwies, wurde das von 1993 bis 1996 von Carstensen und Busse veröffentlichte Anglizismen-Wörterbuch, welches die „im Deutschen gebräuchlichen Anglizismen verzeichnet.“ (Glück 2010: 43) und für weitere Recherchen der Fremdwörter Duden aus dem Jahr 2001, verwendet. Lediglich die in dieser Arbeit als Anglizismen definierten Wörter *Box* (im Sinne von Stellplatz), *Export/exportieren*, *Keks*, *Lokomotive*, *Tourist/Tourismus* und *Waggon* fanden sich nicht in dem Anglizismen-Wörterbuch und nur in dem Fremdwörter Duden.

<sup>4</sup> Siehe Kapitel 2.2.1 sowie Kapitel 4.3.

Neben dem 'inneren Lehngut' wurden ebenfalls Ortsnamen, Staatsnamen, Eigennamen oder Firmennamen, lokale Bezeichnungen von öffentlichen Plätzen oder Straßen außerhalb des deutschen Sprachraums (z. B. Oxford Street) und englische Namen für Bücher, Musik oder Musicals ausgegrenzt. Ebenso nicht als Anglizismen registriert wurde das *www* bei der Angabe von Internetadressen sowie Verbindungen wie *Nationalpark Wattenmeer* oder *Serengeti-Nationalpark*, die einen Eigennamen bilden.

Komposita mit rein englischem Wortmaterial, wie z. B. *Container-Terminal* wurden als ein Anglizismus gezählt, ebenso wie Mischkomposita mit einer englischen und einer deutschen Komponente, wie z. B. *Campingplatz*.

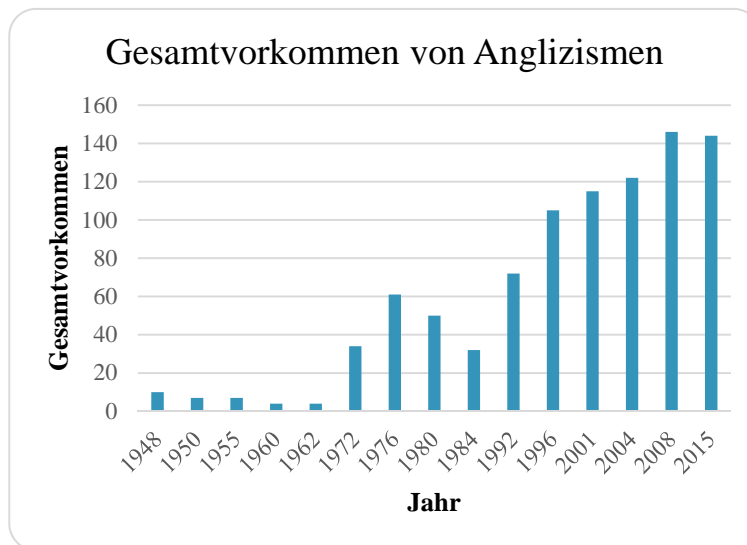
Die diesen Charakteristika entsprechenden englischen Entlehnungen wurden in je eine Tabelle pro Schulbuch eingetragen, die die Urliste aller Anglizismen bildet, welche sich im Anhang befindet. Hierbei wurden die Substantive im Nominativ und die Verben im Infinitiv aufgenommen. Mithilfe der ausgewählten Geographieschulbücher wurde ein Anglizismen-Korpus erfasst, dessen Erstellen eine umfangreiche Aufgabe darstellt und mit dem eine Vielzahl von Auswertungen ermöglicht wird. Die Ergebnisse der für diese Arbeit ausgewählten Auswertungen werden im folgenden Kapitel aufgezeigt.

## **4 Ergebnisse der empirischen Untersuchung**

Für die Auswertung der erfassten Daten werden für diese Arbeit ausschließlich deskriptive Methoden verwendet (Schlobinski 1996: 87). Zunächst werden die Verwendungsfrequenzen absolut, in Relation zur Seitenzahl sowie pro Anglizismus ausgezählt, im Folgenden nach den Wortarten, gefolgt von den häufig vorkommenden Anglizismen. Daran schließt sich die Darstellung und Analyse von der Verteilung der Anglizismen in acht semantische Felder sowie von den Anglizismen auf neun unterschiedene Textelemente innerhalb der Schulbücher an.

### **4.1 Absolute und relative Verwendungsfrequenzen**

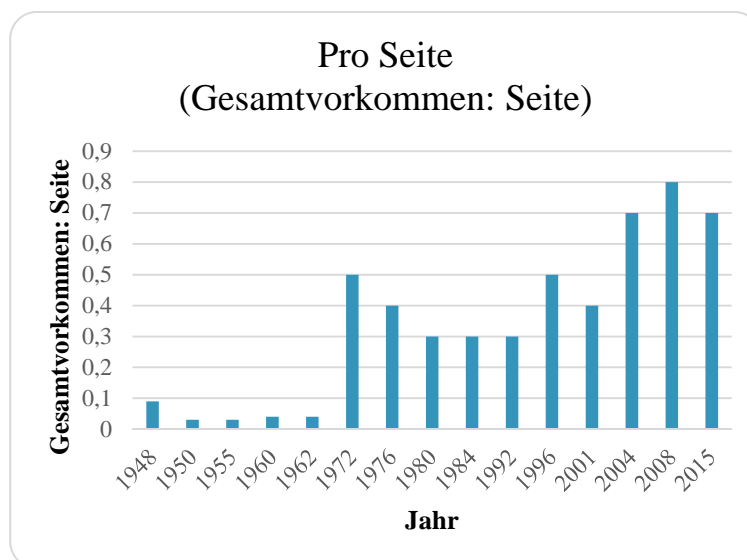
In den 15 Geographieschulbüchern mit einem Umfang von 2570 Seiten wurden 913 Anglizismen gefunden. Für die Berechnung der Häufigkeiten wurden die Anglizismen (in Anlehnung an Yang 1990: 26) nach *types* (= verschiedene Anglizismen) und *tokens* (= Gesamtvorkommen) ausgezählt. Alle *tokens* befinden sich demnach in der Urliste im Anhang. In der folgenden Grafik ist die Verteilung des Vorkommens (= *tokens*) der Anglizismen auf die verschiedenen Geographieschulbücher der gewählten Jahre dargestellt.



**Abb. 4.1.1 Gesamtvorkommen der Anglizismen**

Es zeigt sich ein eindeutiges Ansteigen des Vorkommens von Anglizismen von 1948 bis 2015 von 10 Anglizismen im Jahr 1948 bis 144 Anglizismen im Jahr 2015, wobei der Höchstwert im Jahr 2008 mit 146 Anglizismen liegt. Wie jedoch in Abbildung 4.1.1 ebenfalls zu erkennen ist, steigt das Gesamtvorkommen nicht kontinuierlich an, sondern sinkt von 1948 bis 1960 wie auch 1962 auf 4 Anglizismen und steigt im folgenden Schulbuch von 1972 auf 34 Anglizismen.

Um die relative Verwendung von Anglizismen in den Schulbüchern aufzuzeigen – abhängig von deren unterschiedlichen Seitenzahlen – wurde die Frequenz der Verwendung pro Seite der Anglizismen berechnet. Diese ist in der folgenden Abbildung 4.1.2 dargestellt.



**Abb. 4.1.2: Verwendungsfrequenzen der Anglizismen pro Seite**

Auch in Relation zu der Seitenzahl zeigt sich ein eindeutiges Ansteigen der Anglizismen, wobei hier ein deutlicher Anstieg der Entlehnungen zwischen 1962 und 1972 zu erkennen ist. Es muss jedoch angemerkt werden, dass die Illustrationen ab dem Jahr 1972 stark zugenommen haben; sich somit die Gestaltung verändert und der Anteil des reinen Textes abgenommen hat. Dies kann an dieser Stelle nicht weiter statistisch ausgewertet werden, verstärkt jedoch das den Umfang des erwähnten Anstiegs.

Die Häufigkeit pro Seite nimmt bis zum Jahr 1980 wieder leicht ab, bleibt bis 1992 konstant und steigt, mit einer kleinen Abnahme im Jahr 2001, bis 2008 an. Wie sich bereits in der Abbildung 4.1.1 zeigte, verringerte sich die Anzahl der Anglizismen von 2008 auf 2015, hier von 0,8 auf 0,7 Anglizismen pro Seite.

Die Ergebnisse der Berechnung der Häufigkeiten decken sich mit der Aussage von Schmitz (2001) zu Häufigkeiten von Anglizismen in Presserzeugnissen:

„Sprachstatistische Auswertungen von Presserzeugnissen, die in den letzten Jahrzehnten verschiedentlich vorgenommen wurden, führen zu dem Ergebnis, daß der Anteil der Anglizismen seit 1945 ständig, praktisch Jahr für Jahr, weiter angestiegen ist [...]“ (Schmitz 2001: 54).

Im Durchschnitt, über alle untersuchten Werke verteilt, wurden 0,4 Anglizismen pro Seite registriert. Yang (1990) gelangte in seiner Arbeit zu Anglizismen im Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* zu einer Häufigkeit von drei Anglizismen pro Seite; Carstensen im Jahr 1965 zu zwei Anglizismen pro Seite in einer Untersuchung in der deutschen Presse (Carstensen 1979<sup>5</sup>, zitiert nach Yang 1990: 27). So zeigt sich eine weitaus geringe Anzahl von Anglizismen in Geographieschulbüchern als in dem Nachrichtenmagazin wie auch der deutschen Presse, jedoch muss (wie ebenfalls von Yang (1990: 28) erwähnt) der unterschiedliche textuelle Umfang der Seiten berücksichtigt werden, wie auch das Hinzuziehen von Carstensen (1965) von Eigennamen in seiner Arbeit (Yang 1990: 27).

Ebenso angemerkt werden müssen die unterschiedlichen Zielgruppen der Presserzeugnisse sowie der Schulbücher. In Bezug auf das Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* zeigt eine Studie aus dem Jahr 1980, dass zwei Drittel aller Leser des Spiegels zwischen 20 und 49 Jahren alt sind und über einen höheren Ausbildungsgrad als der Bevölkerungsdurchschnitt verfügen, was mit einer besseren Beherrschung des Englischen gleichgesetzt wird (Yang 1990: 20-24). Die größte Zielgruppe der untersuchten Schulbücher sind hingegen Jugendliche der Jahrgänge 5 oder 5/6, die noch über keinen Schulabschluss verfügen.

<sup>5</sup> Carstensen, Broder (1979). Zur Intensität und Rezeption des englischen Einflusses. In: Braun, Peter (Hrsg.): Fremdwort-Diskussion. München: Fink, 321-326.

Unter diesen Aspekten muss der Vergleich relativiert werden, ein geringeres Vorkommen von Anglizismen in Geographieschulbüchern als in den von Yang (1990) wie auch Carstensen (1965) untersuchten Presseerzeugnissen kann jedoch bestätigt werden.

#### 4.2 Verwendungsfrequenz pro Anglizismus

Ebenfalls Schwankungen unterliegend, wie in der Tabelle 4.2.1 zu erkennen ist, ist die Verwendungsfrequenz pro Anglizismus, welche mithilfe des Verhältnisses zwischen den *types* und den *tokens*, der sogenannten TTR (=type token ratio), berechnet wurde. Diese ist eine in der quantitativen Sprachforschung wichtige Größe (Klein 2013: 24) und stellt für diese Untersuchung die Relation aller registrierter Anglizismen und den verschiedenen Anglizismen dar. Die TTR gibt Auskunft über „Differenzierbarkeit eines Wortschatzes“ (Glück 2010: 729). Allgemein gilt: „Je höher die type token ratio eines Textes, desto differenzierter seine Lexik, weil bei gleicher Länge mehr verschiedene Wörter vorkommen“ (Klein 2013: 24). Für die Untersuchung der vorliegenden Arbeit bedeutet dies: Je höher die *type token ratio* eines Geographieschulbuches, desto mehr verschiedene Anglizismen kommen in diesem vor.

Tabelle 4.2.1 Verwendungsfrequenz pro Anglizismus

Jahr	Anzahl (=types)	Häufigkeit gesamt (=tokens)	TTR
1948	4	10	2,5
1950	6	7	1,6
1955	6	7	1,6
1960	4	4	1,0
1962	4	4	1,0
1972	17	34	2,0
1976	31	61	2,0
1980	27	50	1,9
1984	16	32	2,0
1992	27	72	2,6
1996	44	105	2,4
2001	48	115	2,4
2004	53	122	2,3
2008	46	146	3,1
2015	48	144	3,0
<b>gesamte Werke</b>	<b>381</b>	<b>913</b>	<b>2,4</b>

Die Tabelle 4.2.1 zeigt, dass z. B. die im Jahr 1948 ermittelten Anglizismen durchschnittlich 2,5mal verwendet werden, die Anglizismen im Jahr 1950 1,6mal und die für das Jahr 2001 registrierten Anglizismen 2,4mal. Anders als bei Yang (1990) ist die TTR in den Geographieschulbüchern nicht kontinuierlich gestiegen (Yang 1990: 26). Die Frequenz zeigt einen Höchstwert im Jahr 2008 und den niedrigsten Wert in den Jahren 1960 sowie 1962. Somit kamen im Jahr 2008 insgesamt die meisten Anglizismen sowie die Anglizismen mit der größ-

ten Differenz vor. In den Jahren 1960 und 1962 kamen insgesamt die wenigsten Anglizismen mit der geringsten Differenz vor; jeder registrierte Anglizismus wurde nur einmal genutzt.

Im Durchschnitt wurde jeder Anglizismus 2,4mal gebraucht. Yang (1990) kam in seiner Studie zu einer durchschnittlichen Verwendungsfrequenz jedes Anglizismus von 2,76 im Nachrichtenmagazin *Der Spiegel*; Plümer (2000) kam bei einem Vergleich von Anglizismen in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und der *Süddeutschen* zu einer gesamten Verwendungsfrequenz von 2,96. Somit liegt die allgemeine Verwendungsfrequenz der Anglizismen in Geographieschulbüchern nur leicht unter der von den Presseerzeugnissen.

### 4.3 Häufigkeiten nach Wortarten der Anglizismen

In den untersuchten Schulbüchern finden sich die Wortarten Substantiv, Verb und Adjektiv. Wie in Tabelle 4.3.1 zu sehen ist, stellen die Substantive mit 96,93 % und einem Vorkommen von 885 Anglizismen die größte Gruppe dar. Verben mit einem Vorkommen von 18 Anglizismen und einem Anteil 1,97% bilden die zweitgrößte Gruppe. Die geringste Anzahl von Anglizismen mit einem Vorkommen von 10 Anglizismen und einem Anteil 1,1% ergeben sich aus den Adjektiven. Auffällig ist zudem, dass das erste Verb in dem Schulbuch des Jahres 1984 aufkommt und in den folgenden Büchern (mit Schwankungen) auf bis zu fünf Verben im Werk von 2015 ansteigt.

**Tabelle 4.3.1 Wortarten der Anglizismen**

Jahr	Anzahl		
	Substantive	Verben	Adjektive
1948	10	0	0
1950	7	0	0
1955	7	0	0
1960	4	0	0
1962	4	0	0
1972	34	0	0
1976	59	0	2
1980	48	0	2
1984	31	1	0
1992	72	0	0
1996	99	3	3
2001	111	3	1
2004	118	4	0
2008	144	2	0
2015	137	5	2
<b>gesamt</b>	<b>885</b>	<b>18</b>	<b>10</b>
<b>gesamt in %</b>	<b>96,93</b>	<b>1,97</b>	<b>1,1</b>

Zu einer eindeutigen Mehrheit der substantivischen Anglizismen kommen auch Yang (1990) mit 92,16% der Gesamtzahl (Yang 1990: 28) sowie Plümer (2000) mit 93% der Gesamtzahl (Plümer 2000: 142). Laut Plümer (2000) ist diese Dominanz der Substantive auf den Bezug vieler Entlehnungen aus dem Englischen auf Techniken oder Erfindungen in englischsprachigen Ländern zurückzuführen, für die z. B. im Deutschen keine Entsprechung existiert (Plümer 2000: 141).<sup>6</sup>

Angemerkt werden soll, dass der Großteil der substantivischen Anglizismen orthografisch dem Deutschen angepasst und demnach großgeschrieben werden. Carstensen (1965) schrieb hierzu:

„Daß das engl. Wort im dt. Text groß geschrieben wird, ist fast schon eine Selbstverständlichkeit geworden; es teilt in dieser Beziehung das Schicksal aller Übernahmen aus anderen Sprachen.“ (Carstensen 1965: 34).

Und Eisenberg (2013) bestätigt:

„Anglizismen sind nicht Wörter des Englischen, sondern sie sind Wörter des Deutschen. In aller Regel haben sie Eigenschaften, die sie von den englischen Wörtern unterscheiden, selbst wenn sie entlehnt sind. So haben alle Substantive im Deutschen ein Genus und werden großgeschrieben. Beides ist im Englischen nicht der Fall.“ (Eisenberg 2013: 71).

Auf diesen Aspekt kann in dieser Arbeit nicht weiter eingegangen werden, er stellt jedoch einen interessanten Ansatz für folgende Arbeiten dieses Themenbereichs dar.

#### **4.4 Häufig verwendete Anglizismen**

Für die Untersuchung der häufig verwendeten Anglizismen wurden die Grundwörter (oder auch Simplexe (Glück 2010: 617)) der Anglizismen genutzt. Das in allen Werken am häufigsten verwendete Simplex ist *Park* mit einem Vorkommen von 80 und einem Anteil von 8,8%. Neben dem Simplex *Park* tritt der Terminus ebenfalls häufig als Kompositum auf wie in *Parkanlage*, *Kurpark*, *Erholungspark* oder *Parkverwaltung*. In der folgenden Tabelle 4.4.1 sind die am häufigsten verwendeten Anglizismen des jeweiligen Jahres aufgeführt. Es zeigt sich, dass der Simplex *Park* zudem in dem Werk von 1948, 1972, 1976, 1980 sowie 1992 den Anglizismus mit der höchsten Verwendungsfrequenz darstellt.

---

<sup>6</sup> Für Informationen zu den Wortfeldern in Geographieschulbüchern siehe 4.4.

Tabelle 4.4.1 Häufigste Anglizismen pro Jahr

Jahr	häufigster Anglizismus	Vorkommen
1948	Park	5x
1950	Lokomotive	2x
1955	Lokomotive	2x
1960	alle gleich häufig	-
1962	alle gleich häufig	-
1972	Park	12x
1976	Park	9x
1980	Park	8x
1984	City	11x
1992	Park	12x
1996	Tourismus	20x
2001	Tipp	16x
2004	Container	16x
2008	Internet	30x
2015	Tourismus	13x

Für die Jahre 1950 wie 1955 stellt *Lokomotive* den häufigsten Anglizismus dar, jedoch lediglich mit einer Verwendung von 2mal pro Geographieschulbuch. Weitaus häufiger genutzt wird der Anglizismus *Tourismus*, der im Jahr 1976 das erste Mal vorkommt und im Jahr 1996 wie auch in dem aktuellsten Werk von 2015 den am häufigsten verwendeten Anglizismus darstellt. *Container* und *Tipp*, beide mit einem Vorkommen von 16, stellen in den Jahren 2001 sowie 2004 den Anglizismus mit der größten Verwendung dar.

#### 4.5 Wortfelder der Anglizismen

Um festzustellen, in welchem Wortfeld besonders viele oder wenige Anglizismen aufgenommen wurden, wurden die Anglizismen in acht semantische Felder, orientiert an Yang (1990) sowie Busse (1993), unterteilt. Diese Felder sind 1. Handel, Industrie, Wirtschaft, 2. Wissenschaft, Technik, 3. Reise, Verkehr, 4. Kleidung, Mode, 5. Sport, 6. Massenmedien, Unterhaltung, 7. Stadtbild, Gebiete und 8. sonstiges.

Tabelle 4.5.1 Wortfelder der Anglizismen

Jahr	Reise, Verkehr	Stadtbild, Gebiet	Massenmedien, Unterhaltung	Handel, Industrie, Wirtschaft	Sport	Wissenschaft, Technik	Kleidung, Mode	sonstiges
1948	2	6	2	0	0	0	0	0
1950	3	0	0	0	0	1	0	1
1955	3	0	0	2	0	1	0	1
1960	1	1	0	0	1	1	0	0
1962	1	1	0	0	1	1	0	0
1972	8	12	3	0	5	1	0	5
1976	11	14	6	6	6	6	0	12
1980	11	13	6	6	6	4	0	4
1984	4	18	6	0	1	1	1	1
1992	23	24	9	3	6	1	0	6
1996	31	21	7	5	10	16	0	15
2001	29	10	18	2	16	4	3	33
2004	15	18	19	24	19	16	1	10
2008	24	29	49	25	1	5	0	13
2015	37	22	31	13	5	7	5	24
<b>gesamt</b>	<b>203</b>	<b>189</b>	<b>156</b>	<b>88</b>	<b>77</b>	<b>65</b>	<b>10</b>	<b>125</b>
<b>gesamt in %</b>	<b>22,23</b>	<b>20,7</b>	<b>17,09</b>	<b>9,64</b>	<b>8,43</b>	<b>7,12</b>	<b>1,1</b>	<b>13,69</b>

Wie die Tabelle 4.5.1 zeigt, konnten lediglich 10 Anglizismen dem Wortfeld 'Kleidung, Mode' (1,1%) zugeordnet werden. Dies lässt sich durch die in Geographieschulbüchern behandelten Themen begründen, obwohl u.a. besonders Modejournale von dem Einfluss des Englischen betroffen sind. So erklärt Wilss (2001):

„Die größten Bodengewinne erzielt das Fremdwort bezeichnenderweise gerade auf den Gebieten, wo heute ständig neue Begriffe gefunden werden müssen und wo deswegen von der Sprache ein besonders hohes Maß an Ausdrucks- und Präzisionskraft verlangt wird: Handel und Wirtschaft, Industrie und Technik, Politik, Rüstung, Reise und Verkehr, Mode, Film, Unterhaltung, u.a.“ (Wilss 2001: 16).

Die weiteren, laut Wilss (2001) stark von der englischen Sprache beeinflussten Gebiete, können für die untersuchten Geographieschulbücher bestätigt werden. So gehört der Großteil der Anglizismen dem Wortfeld 'Reise, Verkehr' (22,23%) an, dicht gefolgt von 'Stadtbild, Gebiet' (20,7%), 'Massenmedien, Unterhaltung' (17,09%) und 'Handel und Wirtschaft' (9,64%).

Yang (1990) unterscheidet zwischen den Kommunikationsbereichen 'Sport', 'Wissenschaft und Technik', 'Innen- und Außenpolitik' sowie 'Werbung und Anzeigen', wobei er die höchste Verwendungsfrequenz im Bereich 'Sport' aufzeigt (Yang 1990: 166). Diesem Bereich gehören in den untersuchten Geographieschulbüchern lediglich 8,43% der Ang-

lizismen an, was wiederum auf einen Unterschied der in den Geographieschulbüchern und dem Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* behandelten Themen zurückzuführen ist.

In dem semantischen Feld `Reise, Verkehr` ist *Tourismus* mit einem Vorkommen von 61, dementsprechend mit einem Anteil von 30,05% des gesamten Wortfeldes, der am häufigsten verwendete Anglizismus. Für das semantische Feld `Stadtbild, Gebiet` stellt *Park* mit einem Vorkommen von 80 und einem Anteil von 42,33% den größten Anteil der Verwendung dar.

Im Bereich `Massenmedien, Unterhaltung` stellt *Internet* mit 30,77% und einem Vorkommen von 48 den am meisten verwendeten Anglizismus dar. Auffällig für dieses Wortfeld ist der fast zweieinhalbfache Anstieg des Vorkommen von Anglizismen von 2004 auf 2008. Interessant zudem ist, dass im Jahr 2008 der Anglizismus *Internet* mit einem Anteil von 43,8% den meist verwendeten Anglizismus darstellt.<sup>7</sup> Diese Ergebnisse deuten auf einen eindeutigen Einzug des Mediums Internet in die Schule und speziell den Geographieunterricht zu dieser Zeit hin.

Auffällig ist zudem, dass die Anglizismen, die dem Wortfeld `sonstiges` zugeordnet werden, stark angestiegen sind. Zu ihnen gehören z. B. *Tipp*, *Keks* oder *Partner*. Dies lässt auf eine steigende Varianz der Anglizismen, und eine Zunahme der Anglizismen außerhalb der u.a. von Wilss (2001) geäußerten Bereiche schließen.

#### **4.6 Verteilung der Anglizismen auf die Textelemente**

Um herauszufinden, ob verschiedene Bereiche innerhalb der Schulbücher besonders große Anteile an Anglizismen aufweisen, wurden folgende neun Textelemente unterschieden: 1. fortlaufender Lehrtext, 2. Aufgabenstellung, 3. Legende/im Bild, 4. Überschrift (eines Kapitels oder Textes) , 5. Bildunterschrift, 6. Bildüberschrift, 7. in einer Grafik/Tabelle, 8. Bericht/Text in Box (z. B. Zeitungsberichte) und 9. Infobox (eine ab dem Jahr 1992 vorkommende Box mit der Erklärung von neuen Begriffen). Die Aufteilung der Anglizismen auf diese Textelemente ist in der folgenden Tabelle 4.6.1 dargestellt.

---

<sup>7</sup> Siehe Kapitel 4.3.

Tabelle 4.6.1 Von den Anglizismen betroffene Textelemente

Jahr	fortlaufender Lehrtext	Aufgabenstellung	Legende/ im Bild	Überschrift	Bildunterschrift	Bildüberschrift	in einer Tabelle/ Grafik	Bericht/ Text in Box	Infobox
1948	10	0	0	0	0	0	0	0	0
1950	5	0	0	0	2	0	0	0	0
1955	5	0	0	0	2	0	0	0	0
1960	4	0	0	0	0	0	0	0	0
1962	4	0	0	0	0	0	0	0	0
1972	7	19	8	0	0	0	0	0	0
1976	23	31	6	0	0	1	0	0	0
1980	20	22	6	0	0	2	0	0	0
1984	15	4	7	1	0	0	0	5	0
1992	23	13	21	5	7	0	0	1	2
1996	22	41	8	6	4	0	6	14	4
2001	39	28	8	7	12	0	3	7	11
2004	50	16	20	4	7	0	19	0	6
2008	38	48	12	5	20	0	9	5	9
2015	47	36	13	4	25	0	7	6	6
<b>gesamt</b>	<b>312</b>	<b>258</b>	<b>109</b>	<b>32</b>	<b>79</b>	<b>3</b>	<b>44</b>	<b>38</b>	<b>38</b>
<b>gesamt in %</b>	<b>34,17</b>	<b>28,26</b>	<b>11,94</b>	<b>3,5</b>	<b>8,65</b>	<b>0,33</b>	<b>4,82</b>	<b>4,16</b>	<b>4,16</b>

Wie in der Tabelle 4.6.1 zu sehen ist, findet sich der größte Teil der Anglizismen in dem Textelement 'fortlaufenden Lehrtext' (34,17%) und ist gefolgt von der 'Aufgabenstellung' (28,26%). Kaum Anglizismen finden sich in der 'Bildüberschrift' (0,33%) wie auch der allgemeinen 'Überschrift' (3,5%).

Interessant ist, der Einzug von Anglizismen in verschiedene Textelemente. So findet sich z. B. 1984 das erste Mal ein Anglizismus in einer Überschrift, dieses Vorkommen steigt auf 7 im Jahr 2001 und behält einen Wert von 4, bzw. 5 bis zu dem aktuellsten Schulbuch von 2015.

In Bezug auf das Textelement 'Infobox' zeigt sich, dass dieses (wie bereits erwähnt) im Jahr 1992 das erste Mal vorkommt und sich 2001 bereits 11 Anglizismen (9,57% des Gesamtvorkommens der Anglizismen in diesem Schulbuch) in diesem Element finden. In dem Schulbuch von 2001 kommen insgesamt 42 'Infoboxen' vor, welche verschiedene Anglizismen erklären, was wiederum einem Anteil von 26,19% entspricht. Dies verdeutlicht den steigenden Stellenwert von Anglizismen aber auch die, insbesondere für die in 4.1 erwähnte Zielgruppe von Schülerinnen und Schülern, Notwendigkeit der Erklärung von aus dem englischen stammenden Begriffen.

---

Im Bereich der Verteilung der Anglizismen auf die Textelemente sind weitere Untersuchungen möglich und nötig, wie z. B. die Berechnung des Anteils der einzelnen Textelemente in den Schulbüchern und eine folgende Berechnung der relativen Häufigkeiten, um weitere fundierte Aussagen treffen zu können.

## 5 Fazit und Ausblick

Das Ziel der vorliegenden Arbeit bestand darin zu untersuchen, ob die Anzahl der Anglizismen in Geographieschulbüchern des Verlags Westermann für die Sekundarstufe I von 1945 bis heute zugenommen hat. Des Weiteren sollten die Wortarten der Anglizismen analysiert, häufige Anglizismen identifiziert und Wortfelder wie auch Textelemente innerhalb der Schulbücher, die besonders viele Anglizismen aufgenommen haben, aufgezeigt werden.

In dem dieser Arbeit zugrunde liegenden Korpus, der einen Umfang von 2570 Schulbuchseiten umfasst, wurden 381 verschiedene Anglizismen gefunden. Insgesamt finden sich 913 Verwendungen von Anglizismen. Der starke Einfluss des Englischen auf die Sprache der Geographieschulbücher zeigt sich deutlich. So stieg die Anzahl der Anglizismen pro Seite im Jahr 1948 von 0,09 auf 0,7 im Jahr 2015; Anfang der 1970er Jahre zeigt sich eine Entlehnungswelle. Im Durchschnitt wurde jeder registrierte Anglizismus 2,4mal verwendet. In Bezug auf die grammatischen Wortarten bilden die Substantive mit 96,93% die größte Gruppe, gefolgt von den Adjektiven (1,97%) und den Verben (1,1%). Der in allen Geographieschulbüchern am häufigste verwendete Anglizismus ist *Park* mit einem Anteil von 8,8% an der Gesamtmenge. In den acht unterschiedenen Wortfeldern zeigt sich besonders aus den Wortfeldern `Reise, Verkehr` (22%) sowie `Stadt, Gebiet` (20,7%) eine Vielzahl englischer Entlehnungen. Es folgt das semantische Feld `Massenmedien, Unterhaltung` (17,09%). Am wenigsten Anglizismen finden sich aus dem Wortfeld `Kleidung, Mode` (1,1%).

Für folgende Arbeiten wären weitere Aspekte der Orthographie der Anglizismen in Geographieschulbüchern (siehe 4.2), die Erforschung von z. B. französischen oder spanischen Schulbüchern zum Vergleich des Einflusses der englischen Sprache auf verschiedene Sprachen oder die Untersuchung von Schulbüchern für die Fächer Politik oder Geschichte interessant.

Auch das Verständnis und Empfinden von Schülerinnen und Schülern gegenüber den Anglizismen, in den untersuchten Geographieschulbüchern, oder auch in anderen Schulbü-

chern wäre für weitere Arbeiten ein interessanter Ansatz.<sup>8</sup> Fink führte hierzu bereits 1983 eine Studie durch, die zu folgendem Ergebnis führte und an das weitere, aktuellere Forschungen anschließen könnten:

„So sind die Anglizismen für die von uns befragten [rd.1000] Schüler keine Lehnwörter da sie formal unassimiliert sind; sie sind aber auch keine Fremdwörter, da sie nicht als fremd empfunden werden. Aus sozio- und psycholinguistischer Sicht signalisieren alltägliche Anglizismen der deutschen Gegenwartsprache im Wortschatz deutsche Schüler somit nicht einmal ein `fremdsprachlich sein` oder das Vorhandensein fremdsprachlicher Merkmale [...]“ (Fink 1983: 371-372).

Am Ende dieser Arbeit bleibt die Frage offen, warum die Anglizismen einen derart starken Zuwachs in der deutschen Sprache erlebt haben und womöglich weiter erleben werden. Warum wird die Rohrleitung zur *Pipeline* oder der Säugling zum *Baby*? Carstensen (1987) schreibt hierzu:

„Der Anglizismus ist wohl dort überflüssig, wo er mit einem deutschen Wort absolut synonym ist, aber wo ist das wirklich der Fall? [...] Der Anglizismus ersetzt in vielen Fällen ein deutsches oder nicht-englisches Wort, weil das aus dem Englischen stammende Wort `vornehmer`, exotischer, internationaler etc. ist. [...] Offenbar gibt es imaginäre psycholinguistische Faktoren, die für die Annahme oder die Ablehnung des englischen Wortes sorgen.“ (Carstensen 1987, zitiert nach Plümer (2000): 20).

Ob der Einfluss der englischen Sprache weiter zunimmt oder ob der unter 4.1 aufgezeigte Rückgang der registrierten Anglizismen, den Meder (2008) bereits im Bereich der Werbung verzeichnet (Meder 2008: 248), eine Entwicklungstendenz auch für Geographieschulbücher darstellt, kann an dieser Stelle nicht beantwortet werden. Die Möglichkeiten für weitere Forschungen mit dem vorhandenen Korpus, wie aber auch in der Anglizismen-Forschung allgemein, sind jedenfalls umfangreich.

## Literaturverzeichnis

Busse, Ulrich. *Anglizismen im Duden. Eine Untersuchung zur Darstellung englischen Wortguts in den Ausgaben des Rechtschreibdudens von 1880-1986*. Tübingen: Niemeyer (= Reihe Germanistische Linguistik 139), 1993.

Burmasova, Svetlana. *Empirische Untersuchung der Anglizismen im Deutschen am Material der Zeitung Die Welt (Jahrgänge 1994-2004)*. Bamberg: University of Bamberg Press (= Bamberger Beiträge zur Linguistik 2), 2010.

Carstensen, Broder. *Englische Einflüsse auf die deutsche Sprache nach 1945*. Heidelberg: Carl Winter Universitätsverlag, 1965.

Carstensen, Broder. „Der englische Einfluß auf die deutsche Sprache.“ In: Birke, Adolf M. und Kurt Kluxen (Hg.): *Die europäische Herausforderung. England und Deutschland in Europa*. München.: Saur (= Prinz Albert Studien 5), 1987, 93-107.

<sup>8</sup> Siehe hierzu z. B. das Niedersächsische Schulbuchverzeichnis mit allen für Niedersachsen zugelassenen Schulbüchern. (Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (2015): Zugegriffen am 17. Juni 2015 von <http://www.nibis.de/nibis.php?menid=3159>.

Carstensen, Broder und Ulrich Busse. *Anglizismen Wörterbuch. Der Einfluß des Englischen auf den deutschen Wortschatz nach 1945*. 3 Bde. Berlin: de Gruyter, 1993-1996.

Dudenredaktion. *Duden Fremdwörterbuch*. Mannheim: Dudenverlag, 2001.

Eisenberg, Peter. *Das Fremdwort im Deutschen*. Berlin: de Gruyter, 2011.

Eisenberg, Peter. „Anglizismen im Deutschen.“ In: Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung und der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (Hg.). *Reichtum und Armut der deutschen Sprache. Erster Bericht zur Lage der deutschen Sprache*. Berlin: de Gruyter, 2013, 57-119.

Fink, Hermann. *Amerikanisch-englische und gesamtenglische Interferenzen der deutschen Allgemeinen- und Werbesprache im aktiven und passiven Sprachverhalten deutscher Grund-, Haupt- und Oberschüler*. Frankfurt am Main: Peter Lang (= Europäische Hochschulschriften 113), 1983.

Georg-Eckert-Institut Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung. *Das Institut*, 2015. Zugriff am 13. Mai 2015 <<http://www.gei.de/das-institut.html>>.

Glahn, Richard. *Der Einfluß des Englischen auf die gesprochene deutsche Gegenwartssprache. Eine Analyse öffentlich gesprochener Sprache am Beispiel von „Fernsehdeutsch“*. Frankfurt am Main: Peter Lang (= Angewandte Sprachwissenschaft 4), 2000.

Glück, Helmut. *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2010.

Götzeler, Christiane. *Anglizismen in der Pressesprache. Alte und neue Bundesländer im Vergleich*. Bremen: Hempen (= Greifswalder Beiträge zur Linguistik 5), 2008.

Klein, Wolfgang. „Vom Reichtum und Armut des deutschen Wortschatzes.“ In: Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung und der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (Hg.). *Reichtum und Armut der deutschen Sprache. Erster Bericht zur Lage der deutschen Sprache*. Berlin: de Gruyter, 2013, 15-55.

Kruff, Carolin. *Wenn der Hausmeister zum Facility Manager wird. Sind anglizistische Berufsbezeichnungen in deutschen Stellenmärkten auf dem Vormarsch?* Bremen: Hempen (= Greifswalder Beiträge zur Linguistik 7), 2014.

Meder, Katarzyna. *Anglizismen in der deutschen Werbesprache. Untersucht anhand ausgewählter Frauen- und Männerzeitschriften*. Berlin: Logos Verlag, 2006.

Plümer, Nicole. *Anglizismus – Purismus – Sprachliche Identität. Eine Untersuchung zu den Anglizismen in der deutschen und französischen Mediensprache*. Frankfurt am Main: Peter Lang (= Europäische Hochschulschriften 251), 2000.

Schlobinski, Peter. *Empirische Sprachwissenschaft*. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1996.

Schmitz, Heinz-Günter. „Amerikanismen und Amerikanismus in der deutschen Sprache und Kultur.“ In: Zabel, Hermann (Hg.). *Denglisch, nein danke!. Zur inflationären Verwendung von Anglizismen und Amerikanismen in der deutschen Gegenwartssprache*. Paderborn: IFB Verlag, 2001, 51-79.

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. *Bildungswege und Abschlüsse*. 2015. Zugriff am 19. Juni 2015 <<http://www.kmk.org/bildung-schule/allgemeine-bildung/schulpflicht.html>>.

Teistler, Gisela. „Die Schulbuchsammlung des Georg-Eckert-Instituts als Basis der Schulbuchforschung.“ In: Wiater, Werner (Hg.): *Schulbuchforschung in Europa – Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektive*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2003, 199-207.

Wiater, Werner. „Das Schulbuch als Gegenstand pädagogischer Forschung.“ In: Wiater, Werner (Hg.): *Schulbuchforschung in Europa – Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektive*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2003, 11-21.

Wilss, Wolfram. „Das Eindringen angloamerikanischer Fremdwörter in die deutsche Sprache seit Ende des Zweiten Weltkriegs (bis 1958)“. In: Zabel, Hermann (Hg.): *Denglisch, nein danke!. Zur inflationären Verwendung von Anglizismen und Amerikanismen in der deutschen Gegenwartssprache*. Paderborn: IFB Verlag, 2001, 14-32.

Yang, Menliang. *Anglizismen im Deutschen. Am Beispiel des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL*. Tübingen: Niemeyer (= Reihe Germanistische Linguistik 106), 1990.

Zindler, Hermann. *Anglizismen in der deutschen Pressesprache nach 1945*. Kiel: Diss, 1959.

## Quellenverzeichnis

Zum Zwecke der Übersicht ist das Quellenverzeichnis der untersuchten Geographieschulbücher chronologisch und in Absätzen nach den jeweiligen Schulbuchreihen gegliedert.

Gündel, Bernhard et al.. *Heimat und Ferne. Westermanns Erdkundliches Unterrichtswerk für Höhere Lehranstalten*. Braunschweig: Georg Westermann, 1948.

Hinrichs, Emil. *Erdkunde im 5./6. Schuljahr*. Braunschweig: Georg Westermann, 1950.

Hinrichs, Emil. *Erdkunde im 5./6. Schuljahr*. Braunschweig: Georg Westermann, 1954.

Hinrichs, Emil. *Erdkunde im 5. Schuljahr*. Braunschweig: Georg Westermann, 1960.

Hinrichs, Emil. *Erdkunde im 5. Schuljahr*. Braunschweig: Georg Westermann, 1962.

Hausmann, Wolfram (Hg.). *Welt und Umwelt. Schuljahr 5*. Braunschweig: Georg Westermann, 1972.

Hausmann, Wolfram und Dieter Richter (Hg.). *Welt- und Umweltkunde. Orientierungsstufe*. Braunschweig: Georg Westermann, 1976.

Hausmann, Wolfram und Dieter Richter (Hg.). *Welt- und Umweltkunde. Orientierungsstufe – Neuauflage*. Braunschweig: Georg Westermann, 1980.

---

Hausmann, Wolfram und Ambros Brucker (Hg.). *Unsere Erde. Erdkunde 5 für Realschule in Baden-Württemberg*. Braunschweig: Georg Westermann, 1984.

Brucker, Ambros et al.. *Welt- und Umweltkunde 5/6. Niedersachsen*. Braunschweig: Georg Westermann, 1992.

Frommelt-Beyer, Renate. *Durchblick. GSW Erdkunde 7/8. Realschule Niedersachsen*. Braunschweig: Georg Westermann, 1996.

Derichs, Johannes et al.. *Durchblick. Welt- und Umweltkunde 5/6*. Braunschweig: Georg Westermann, 2001.

Bahr, Matthias et al.. *Durchblick. Erdkunde 5/6 Realschule Niedersachsen*. Braunschweig: Georg Westermann, 2004.

Bahr, Matthias et al.. *Durchblick. Erdkunde Realschule Niedersachsen 5/6*. Braunschweig: Georg Westermann, 2008.

Bahr, Matthias et al.. *Durchblick. Erdkunde 5/6 Realschule Niedersachsen*. Braunschweig: Georg Westermann, 2015.

**Anhang**

Urliste aller Anglizismen, sortiert nach den untersuchten Geographieschulbüchern

<b>Jahr</b>	<b>Anglizismus</b>	<b>Seite</b>
<b>1948</b>	Park	67
	Park	68
	Klub	69
	Klub	71
	Park	78
	Klub	80
	Park	80
	Yacht	108
	Park	120
	Tourist	105
<b>1950</b>	Lokomotive	25
	Waggon	66
	Boy	90
	Hydrant	201
	Lokomotive	202
	Schwimmdock	230
	Pieranlage	233
<b>1955</b>	Lokomotive	25
	Waggon	66
	Boy	90
	Hydrant	201
	Lokomotive	202
	Schwimmdock	230
	Pieranlage	233
<b>1960</b>	Park	51
	Ventilator	88
	Lokomotive	89
	Bobfahrer	116
<b>1962</b>	Park	51
	Ventilator	88
	Lokomotive	89
	Bobfahrer	116
<b>1972</b>	Bulldozer	29
	Ranger	35

*Anglizismen in Geographieschulbüchern von 1945 bis heute*


---

Hobby	40
Park	40
Park	40
Park	40
Park	40
Hobby	42
Park	43
Park	43
Park	43
Campingplatz	44
Campingplatz	45
Campingfreunde	46
Campingplatz	46
Pony	46
Park	48
Tennis	48
Golf	48
Volleyball	49
Oldtimer-Wochenende	49
Jachthafen	49
JET-Flug	54
JET-Flug	54
Bungalow	54
Game Reserve	54
Lodge	54
Transfer	54
Nationalpark	54
Tennisplatz	56
Trainingsmangel	57
Kur-und Bergkurpark	57
Parkanlage	57
Naturparkgrenze	62
<b>1976</b>	
Volleyball	8
Test	10
Kassettenrecorder	12
Start	24
Skylab-Unternehmen	24
Smog	24
Smogbild	26
Parkanlage	27
Parkhaus	27
Interview	27
Beatschuppen	27

---

Ranger	30
Hobby	42
Park	42
Park	42
Hobby	44
Park	45
Park	45
Parkplatz	46
Erholungspark	46
Skilift	47
Campingplatz	47
Campingfreund	48
Tierpark	48
Tennisplatz	51
Massentourismus	52
Tennisplatz	53
Minigolf	53
Boom	53
Nautik-Club	53
Radargerät	85
Elektrolok	85
Campingplatz	89
Pipeline	95
Lieferstopp	95
Pipeline	97
Lift	98
Partnerarbeit	104
Radarstation	104
Eisenbahnwaggon	105
Container	105
Container	105
Containerschiff	105
Containertransport	105
Dampflokomotive	107
Baby	110
Baby	111
Baby	111
Test	112
Trainingszeit	114
Schwimmklub	114
Starrolle	114
Freizeitpark	115
Freizeitpark	115
Star	116

*Anglizismen in Geographieschulbüchern von 1945 bis heute*


---

	Starrrolle	116
	Touristenveranstaltung	119
	Lokomotive	133
	citygebunden	136
	citynah	136
	City	136
<b>1980</b>	Volleyball	6
	Test	8
	Trainingszeit	10
	Schwimmklub	10
	Starrrolle	10
	Freizeitpark	11
	Freizeitpark	11
	Star	12
	Starrrolle	12
	Baby	14
	Kassettenrecorder	16
	Flüchtlingscamp	26
	Lokomotive	33
	citygebunden	36
	citynahes	36
	City	36
	Science-Fiction-Film	44
	Killer-Satellit	44
	Campingplatz	85
	Pipeline	87
	Partnerarbeit	94
	Radarstation	94
	Eisenbahnwaggon	95
	Container	95
	Container	95
	Containerschiff	95
	Containertransport	95
	Dampflokomotive	97
	Park	100
	Park	100
	Hobby	100
	Park	100
	Park	100
	Parkplatz	104
	Erholungspark	104
	Skilift	105
	Campingplatz	105

*Anglizismen in Geographieschulbüchern von 1945 bis heute*


---

	Tierpark	106
	Campingfreunde	106
	Tennisplatz	109
	Massentourismus	110
	Tennisplatz	111
	Minigolf	111
	Nautik-Club	111
	Boom	111
	Touristenveranstaltung	129
	Eisenbahnwaggon	137
	Waggontür	137
	Tourist	142
	Handelspartner	142
<b>1985</b>	Parkplatz	7
	Parkhaus	7
	Sessellift	13
	Campingplatz	13
	Club	20
	Club	20
	City	28
	City	28
	Tennisplatz	28
	Park	28
	City	30
	City	30
	City	30
	City	30
	City	32
	City	33
	City	34
	Hobby	38
	IC-Schnellzug	39
	Puzzle	39
	Fan	44
	City	45
	mixen	45
	Park	46
	City	46
	Supermarkt	78
	Make-up	81
	Videospiel	81
	Kassettenrecorder	81
	Supermarkt	82

*Anglizismen in Geographieschulbüchern von 1945 bis heute*


---

	Supermarkt	82
	Skilift	92
<b>1992</b>	Poster	6
	Parkplatz	12
	Parkplatz	12
	Touristikinformation	12
	Campingplatz	12
	Minigolfplatz	12
	Golfplatz	12
	Tennisplatz	12
	Container	14
	Container-Stapelplatz	15
	Recycling-Stoff	15
	Parkplatz	25
	Park	27
	Parkplatz	27
	Parkhaus	27
	Puzzle	40
	Puzzle	40
	Rekord	45
	Rekord	45
	Rekord	45
	Rekord	45
	Supermarkt	74
	Tourist	79
	Bar	86
	Park	120
	Park	121
	Campingplatz	132
	Nationalpark	134
	Nationalpark	134
	Nationalpark	134
	Nationalpark	136
	Nationalpark	136
	Nationalpark	136
	Import	152
	Park	168
	Hobbyfilmen	186
	Video-Kamera	186
	Computer	188
	Slumviertel	197
	Projekt-Partnerschaft	205
	Projekt-Partnerschaft	205

---

Showmaster	213
Fan-Club	226
Fan-Club	226
Camping	230
Nationalpark	231
Tierpark	231
Parkplatz	233
Segelklub	233
Surfen	234
Parkplatz	234
Rastplatz	234
Touristikinformation	234
Campingplatz	234
Massentourismus	240
Massentourismus	240
Massentourismus	240
Tourismus	240
Tourismus	240
Massentourismus	244
Intercity	245
Tourist	246
Windsurfen	247
Bar	247
Tourist	247
Touristenort	248
Tourismus	248
Tourismus	248
Tourismus	248
Massentourismus	248
Campingplatz	248
Tourist	248
<b>1996</b>	
Mountainbiking	6
Team	8
Sammelbox	10
Supermarkt	12
Supermarkt	12
Interview	13
Interviewpartner	16
Recycling	16
Recycling	16
Recycling	16
Recycling-Firma	17
Tip	21
Parkplatz	21

*Anglizismen in Geographieschulbüchern von 1945 bis heute*


---

Supermarkt	21
Parkplatz	21
Parkplatz	21
Parkplatz	21
Parkplatz	21
Parkfläche	22
Parkfläche	22
Trend	22
Parkplatz	25
Glascontainer	25
Interview	25
Parkplatz	28
interviewen	41
Killervulkan	50
Videofilm	50
Videofilm	50
Bulldozer	51
Videokassette	51
Wortsuchpuzzle	52
City	62
Stereoanlage	66
Stoppuhr	78
starten	83
Supermarkt	96
exportieren	96
exportieren	96
Fast-Food-Fleischklops	103
Holzexporteur	103
Holzimporteur	108
Mountainbike	108
Mountainbike	108
hully gully	109
Besichtigungstourismus	112
Tourist-Information	113
Mini-Golf	113
Tennis	113
Squash	115
Skilift	115
Skilift	115
Massentourismus	122
Tourist	123
Tourismus	124
Tourismus	124
Hockey	124

---

Tourist	124
Tourismus	124
Tourismus	124
Tourismus	125
Tourismus	125
Tourismus	125
Recycling-Papier	125
Abfall-Recycling	126
Massentourismus	126
Tourismus	126
Massentourismus	126
Segelyacht	126
Supermarkt	126
Supermarkt	126
Tourismus	127
Tourismus	127
Souvenirladen	127
Surfbrettverleih	129
Tourismus	129
Park	129
Massentourismus	130
Bar	130
Service	132
Tourist	138
Besichtigungstourismus	139
Nationalpark	139
Besichtigungstourismus	139
Städtetourismus	140
Tourist Information	140
Tourist Information	141
Campingplatz	141
Campinggebühr	141
Parkgebühr	141
Skiliftgebühr	141
Surfbrettverleih	151
Videokamera	151
Videokassette	151
Interview	151
Recorder	151
Mikrophon	155
computergesteuert	155
Computer	158
computergesteuert	160
live	161

*Anglizismen in Geographieschulbüchern von 1945 bis heute*


---

	Computer	163
	Güлетourismus	166
	computergesteuert	182
	Supermarkt	182
<b>2001</b>	Rallye	12
	Tischtennisplatte	13
	Tipp	16
	Rekord	24
	Rekord	24
	Top 13	24
	Rekord	24
	testen	27
	Rekord	35
	Tipp	46
	Tipp	53
	Trick	56
	Trick	56
	parkend	60
	Tipp	60
	Touristeninformation	64
	Trick	75
	Videofilm	78
	Tipp	78
	Tipp	78
	Robbenbaby	95
	Tourist	96
	Computer	96
	Supermarkt	96
	Supermarkt	97
	Touristikunternehmen	103
	Tourist	103
	Wohn- und Bürocontainer	106
	Pipeline	106
	Swimmingpool	107
	Swimmingpool	107
	Souvenir-Verkäufer	107
	Tourist	107
	Tipp	129
	stoppen	129
	Tipp	137
	Park	148
	Tourist	163
	Tourist	164

---

Leggings	175
Make-up	176
Tipp	177
E-Mail	186
Internet	186
Computer	186
E-Mail	186
Tipp	186
Internet	189
Tipp	193
Kassettenrekorder	198
Videokamera	198
Tipp	207
Jugendclub	208
T-Shirt	247
Bulldozer	248
Boxausbildung	258
Tipp	261
Boycott	264
Hobby	276
Computerspiel	276
Skateboard	277
Streetball	277
Starposter	277
Skaterbahn	278
Squashcenter	278
Tenniscenter	278
Computer	280
Computer	280
Computerspiel	280
Nationalpark	282
Internet-Adresse	283
Internetseite	283
Tipp	283
Internet	284
Campingplatz	284
Campingplatz	285
Tourist Information	285
Tennisplatz	285
Windsurfing	285
Minigolfanlage	285
Golfanlage	285
Babysocke	286
Tipp	286

---

Tipp	286
Charterflug	289
Tourismus	288
Tourismus	288
Massentourismus	288
Charterflug	289
Intercityexpress	289
Jogger	290
Motocrossrad	290
Mountainbiker	291
Touristenattraktion	292
Tourist	292
Nationalparkprogramm	293
Tourismus	293
Nationalpark	294
Nationalpark	294
Nationalpark	294
Nationalpark	294
Nationalpark	295
Tourismusbereich	296
Massentourismus	296
Tennis-und Golfplätze	296
Supermarkt	296
Tourismus	296
Massentourismus	296
Tourismus	296
Tourismus	296
Down-hill-Biking	298
Massentourismus	298
Tourismus	298
Tourismus	299
stoppen	301
<b>2004</b>	
Computerraum	10
Rallye	10
Tischtennisplatte	11
Park	16
Rallye	16
Stadtrallye	16
Skater-Anlage	18
Flyer	18
Kickern	18
Tennishalle	18
Minigolfanlage	18

---

Bowling	19
Beachvolleyball	19
Computerclub	19
Surfen	19
Kickern	19
Minigolfanlage	19
Live-Musik	19
Videothek	19
Computerclub	20
Minigolfanlage	20
Park	20
Stoppuhr	21
Stoppuhr	21
Tourist	24
Touristeninformation	24
Campingplatz	24
Golfplatz	24
Minigolfplatz	24
Tennisplatz	24
Windsurfing	24
Tipp	25
Tintenkiller	25
Nationalpark	32
Tourist	34
Inlineskating	34
Park	42
City	44
Computer	46
Terminal	46
Container	46
Containerbrücke	46
Container	46
Radarstation	46
Containerware	47
Container	47
Container	47
Container	47
Container	47
Container	47
Container	47
Container	47
Container	47
Container	47
Container	47
Containertransport	47
Container-Terminal	47

---

Massengut-Terminal	47
Jumbojet	48
Catering-Betrieb	49
Mikrochip	50
Snowboarden	50
Computerindustrie	50
Tourist	50
Chip	50
Computer	50
Chip-Industrie	50
Computer	50
Lokomotive	50
Chiphersteller	50
Großcomputer	50
Hightech-Firma	50
Chip	51
Chip	51
Mikrochip	51
Computer	51
Hightech-Firmen	51
Hightech-Firmen	51
Hightech-Unternehmen	51
Softwarefirma	51
Softwarefirma	51
Container	55
Hightech-Betrieb	55
Party	64
Tourist	64
stoppen	72
City	82
City	82
City	83
Link	84
Homepage	84
Videofilm	85
Nationalpark	91
Abfall-Container	91
Computerprogramm	103
Doppelsessellift	107
Schleplift	107
Minigolfanlage	107
Tennishalle/-platz	107
Parkplatz	107
City	109

---

exportieren	117
Holzexport	117
Park	119
Musical	119
Supermarkt	123
Baby	124
Stoppuhr	132
Stoppuhr	132
Supermarkt	140
Satelliten-TV	140
Supermarkt	142
exportieren	152
Wohn- und Bürocontainer	156
Ölpipeline	156
Gaspipeline	156
Hotelswimmingpool	157
Campingplatz	157
Tourismus	157
Swimmingpool	157
Souvenir-Verkäufer	157
Tourist	157
Schulpartnerschaft	166
T-Shirt	169
<b>2008</b>	
Rallye	8
Rallye	8
Internet	14
Internet	16
Internet	16
Internet	17
Supermarkt	19
Supermarkt	19
Supermarkt	22
Videoaufnahme	24
Schul-Homepage	24
Computerprogramm	25
Supermarkt	26
Parkplatz	26
Parkplatz	27
Parkplatz	27
Tipp	28
Internet	29
Tipp	29
Stoppuhr	30

---

City	39
City	39
City	39
City	39
Park	39
Stadtpark	39
Passagier-Terminal	40
Airport-Hotel	40
Parkplatz	40
TV	41
Internet	49
Videofilm	49
Campingplatz	50
Supermarkt	51
Motoryacht	51
Nationalpark	52
Nationalpark	53
Nationalpark	53
Boxenlaufstall	55
Liegebox	55
Computerprogramm	55
Boxenlaufstall	55
Computer	55
Computer	55
Exportobst	57
Computer	60
Tipp	66
Computer	68
Handy	78
Handy	78
Internet	79
Internet	83
Internet	86
Geocaching	97
Cache	97
Cache	97
Internet	97
Campingplatz	100
Checkliste	100
Campingplatz	103
Skateboard	108
Parkplatz	109
City	110
City	111

---

City	111
Park	114
Tourist	116
Terminal	118
Container	118
Container	118
Computer	118
City	118
Computer	119
Terminal	119
Terminal	119
Terminal	119
Terminal	119
Eisenbahnwaggon	119
Containerumschlag	119
Container	119
Container-Terminal	119
Greifgut-Terminal	119
Containerterminal	119
Containerumschlag	120
Containerschiff	120
Containerterminal	120
Eisenbahnwaggon	120
Container	120
Container	120
Container	120
Spezialcontainer	120
Standardcontainer	120
Standardcontainer	120
Container	120
Standardcontainer	120
Internet	121
Internet	121
Internet	121
Link	121
Homepage	121
Internet-Adresse	121
Internet-Adresse	121
Internet-Adresse	121
Internet-Adresse	121
Airport	122
Airport	122
Jumbojet	122
einchecken	123

*Anglizismen in Geographieschulbüchern von 1945 bis heute*


---

Last-Minute-Angebot	123
Catering-Betrieb	123
Recorder	129
Internet	132
Internetadresse	139
Internet	145
Internetdienst	145
Internetdienst	145
Internet	145
Service	145
Internet-Explorer	145
Webcam	145
Internet	153
Internet	157
Supermarkt	158
Supermarkt	158
Computer	158
Baby	159
Internet	162
importieren	164
Pipeline	163
Pipeline	163
Pipeline	163
Internet	165
Kurzstrecken-Jet	168
Cockpit	169
Internet	169
Internet	178
Tourist	182
Internet	190
Ölpipeline	191
Gaspipeline	191
Hotel-Swimmingpool	191
Skyline	191
Tourismus	191
Tourismus	191
Bauboom	191
Shopping-Mall	191
<b>2015</b>	
Tourismus	16
Naturpark	16
Tierpark	16
Tipp	19
Tourist-Information	20

---

Campingplatz	20
Inliner	20
Inliner	20
Poster	23
Imbiss	25
Start	30
Receiver	30
testen	30
live	31
Livebericht	31
Internet	32
Internet	33
Internetadresse	33
Link	33
Link	33
Geocaching	40
Geocacher	40
einloggen	40
Cache	40
Internet	40
Internetadresse	40
Geocache	41
Geocache	41
Tipp	41
Cache-Name	41
Internet	43
E-mail	56
E-mail	56
Campingplatz	60
Tourismus	60
Touristenzahl	61
Nationalpark	61
Campingplatz	62
Campingplatz	63
Supermarkt	67
Butterkeks	70
Keks	70
Butterkeks	71
Butterkeksproduktion	71
Butterkeks	71
Boxenlaufstall	71
Boxenlaufstall	71
Liegebox	71
Boxenlaufstall	71

---

Boxenlaufstall	71
Computer	77
Computer	77
Computer	77
Computersteuerung	77
Tourist	78
Exportobst	79
Supermarkt	81
Handy	82
Interview	82
Interview	82
City	84
Park	84
TV	87
Service	87
Brainstorming-Liste	88
Web-Seite	88
Computerpräsentation	88
Touristenattraktion	98
Tourist	98
Nationalparkverwaltung	98
Tourismus	98
Tourismusmagnet	98
starten	100
Pullover	100
Pullover	100
Tourist	101
Parkplatz	102
Partner	103
Tennis	103
flippern	103
City	104
City	104
Skateboard	106
Parkplatz	107
City	108
City	109
Fotohandy	110
Supermarkt	111
Park	111
Supermarkt	111
Computerspiel	111
Tourist	112
TV-Sender	112

---

Park	113
Tourismus	113
Tourist	113
Tourist	113
Tourismus	113
Containerschiff	116
Tourist	116
Containerhafen	116
Container	116
Containerumschlag	117
Importhafen	117
Containerhafen	117
Container	117
Containerumschlag	117
Internet	117
Terminal	118
computergesteuert	118
Start	118
Flughafenterminal	119
Campingplatz	123
Pullover	125
T-Shirt	125
Tischtennisball	130
Internetadresse	135
Internetseite	135
Internet	135
Internet	144
Skyline	150
Tourismus	160
Tourist	160
Pipeline	162
Ölexport	163
stoppen	163
Hightech-Landwirtschaft	164
Supermarkt	164
Supermarkt	165
Strandtourismus	166
Tourismus	166
Touristenort	166
Kurzstrecken-Jet	172
Cockpit	173
Internet	181
Tourismus	183
Swimmingpool	183

Swimmingpool	183
Tourismus	183
Tourismus	184
Pipeline	185
Gaspipeline	185
Tourismus	185
Supermarkt	189